

Mick Jagers Bruder als Publikumsmagnet

Am Sonnabend gab es Jazz und Blues in 15 Gaststätten / Verein mit Besucherzahl sehr zufrieden

VON JULIA VOGEL

Verden. Überfüllte Bars und Gaststätten, Musik aus allen Ecken – Verdens Innenstadt war in einer Sonnabendnacht wohl selten so belebt wie vorgestern. In 15 Lokalen gab es bei den Jazz- und Bluesjahren Musik – und das Publikum hatte die Qual der Wahl.

Mit dabei war auch der Berliner Nils Gariboff, der die Gäste im Mais 12 mit seiner Musik unterhielt. „Er tourt seit einem halben Jahr durch Deutschland“, erzählte dessen Freund Sven Bremecker. Gariboff stamme sogar aus Verden und spiele deswegen oft in der Gegend, zuletzt in Kirchlinteln. „Nils macht Musik, seit er elf Jahre alt ist“, sagt Bremecker, der auf vielen seiner Konzerte dabei ist. Nils sei eben ein echter „Vollblutmusiker“. Seine Musik sei zwar nicht direkt in das Genre des Jazz und Blues einzuordnen, passe aber doch sehr gut zu der Verdener Veranstaltung.

Auch die drei Freunde Lena, Henning und Wiebke gestellten sich zu seinem Publikum. Warum sie ausgerechnet das Mais 12 besuchten? „Da wir fast Stammkunden in dieser Kneipe sind, wollten wir sowieso gerne zuerst hierher“, so Lena. Und vorher hätten sie sich Nils Gariboffs Musik im Internet angehört, die ihnen auf Anhieb gefallen habe. „Danach wollen wir auf jeden Fall noch in Glanders Kornbrennerei vorbeischauen“, sagt Lena.

Die drei waren nicht die einzigen mit dieser Idee: Die Band Chris Jagers, Bruder des berühmten Rolling Stone Mick Jagger, erwies sich als echter Publikumsmagnet. Kaum eine Kneipe war so gut besucht wie die Kornbrennerei – einige Gäste mussten sich sogar auf die Möbel stellen, um Chris Jagers Atcha sehen zu können. „Die Band gehört heute Abend zu meinen Favoriten“, sagte auch Volkmar Koy, Vorsitzender des Vereines Jazz- und Bluesjahren. Er ziehe von Kneipe zu Kneipe, um zu kontrollieren, ob alles in Ordnung sei. „Ich bin sehr zufrieden, bis jetzt läuft alles glatt“, so Koy. In der Geschichte der Jazz- und Bluesjahren habe es seiner Meinung nach noch nie eine so hohe Qualität unter den Musikern gegeben wie 2010. „Im vorigen Jahr hatten wir etwa 1500 Besucher“, sagte er. „Ich denke, dieses Mal werden es noch sehr viel mehr Gäste sein.“



Vor jeder Kneipe war für die Besucher der Jazz- und Bluesnacht ein Lageplan der Konzerte aufgestellt. Lena, Henning und Wiebke (von links) wollten sich als erstes im Mais 12 die Musik von Nils Gariboff anhören und dann weiterziehen. FOTOS: JULIA VOGEL

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt des Abends sei der erst 18-jährige Krissy Matthews, so Koy. In der Bodega begeisterte der Brite mit seiner Bluesmusik das Publikum. „Er tritt zum dritten Mal innerhalb von zwei Jahren in Verden auf“, freute sich Koy.

Messlatte lag sehr hoch

Auch im Litfaß hatten sich nicht wenige Besucher eingefunden, um die Musik der Steelyard Bluesband zu genießen – unter ihnen auch die Freundinnen Brigitta und Sil-

via. „Mir gefällt die Musik der Steelyard Blues Band gut“, so Silvia. Brigitta war noch nicht so ganz überzeugt. „Im vorigen Jahr haben wir hier eine Band gehört, die einfach nicht zu toppen ist“, sagte sie. „Daher ist die Messlatte sehr hoch angelegt.“ Die beiden hatten das Litfaß als ersten Treffpunkt ausgewählt und wollten von dort aus durch die Kneipen ziehen. Silvia: „Als nächstes gehen wir in die Domschänke oder in die Nagelschmiede.“ Ihr Prinzip an dem Abend: „Heute entscheiden wir nach den Künstlern und nicht nach den Lokalitä-

ten, wohin wir gehen.“ Anders bei Felicia Messerich: Sie lasse den Zufall entscheiden, welche Bands sie sich anhört. „Wir richten uns nach den Kneipen und lassen uns von einem Konzert zum anderen treiben“, sagte sie. Bisher habe sie sich schon den Musiker Dieter Kropp in der Pizzeria Portofino sowie die Jan Fischers Bluesband im Glanders No. 13 angesehen. „Ich persönlich höre Jazz- und Bluesmusik sehr gerne, deswegen ist das jedes Mal wieder eine tolle Veranstaltung“, freute sich Messerich.

Verdens Nachrichten vom 27.09.2010

MONTAG
27. SEPTEMBER 2010

VERDEN



Der 18-jährige Brite Krissy Matthews begeisterte das Publikum in der Bodega.



Philipp, Alicja und Tim (von links), dem Thekenteam des Mais 12, gefiel die Musik.



Brigitta (links) und Silvia begannen ihre Konzerttour im Litfaß.



Der aus Verden stammende Nils Gariboff trat im Mais 12 auf.